



Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz

Da verstehen wir nur Bahnhof.....

Teil des Mobilitäts-, aber auch des Klimaschutzkonzepts soll auch die Einsparung von klimaschädlichen Abgasen und die Entlastung unserer Innenstadt sein.

Dafür sollte es den NutzerInnen der Rad- und Fußwege und des Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) möglichst leicht gemacht werden, ihr Mobilitätsverhalten zu überdenken und umzusteigen auf möglichst umweltfreundliche, innenstadtverträgliche Formen der Fortbewegung.

In Tuttlingen gewinnt man öfter den Eindruck, dieses Umdenken erschwert statt gefördert werden soll. So werden RadfahrerInnen und FußgängerInnen unnötigen Gefahren ausgesetzt durch fehlende Verkehrsräume, wie in Weimarstraße. Man/Frau kann sich dann aussuchen, ob man sich im fließenden Verkehr mit den AutofahrerInnen anlegt oder die FußgängerInnen auf dem gemeinsamen Weg belästigt. Wie wäre es damit, zumindest donauseitig die Parkplätze den Fahrrädern zur Verfügung zu stellen und die FußgängerInnen gefahrlos an der Donau wandeln zu lassen?

Ein anderes Thema ist der ÖPNV, der schwer unter der Corona-Zeit gelitten hat. Dessen Nutzung soll ja bis 2030 verdoppelt werden, sagt selbst der FDP-Bundesminister. Ja, wie denn? Sicher nicht mit kaputten Bahnhofstüren, nicht funktionierenden digitalen Anzeigen an den Bahnsteigen und einem Bahnhofsvorplatz, der eher einer Durchgangsstraße für PKW's als Bus-Steigen für den ein- und Ausstieg der Fahrgäste dient. Man ist im digitalen Mittelalter auf die gute, alte Durchsage angewiesen, wenn der Bahnsteig spontan gewechselt werden muss, Züge zu spät kommen oder gar ausfallen.

Ganz schlimm wird es abends in den dunklen Monaten, wenn der Bahnhof verwaist ist. Es gibt keine Anzeige, wann die Busse abfahren, digital geht schon lange nichts mehr, in Echtzeit sowieso nicht und die analogen Fahrpläne sind im Dunkeln. Das Handy mit Taschenlampe ist da die Rettung! Der Bahnhofsvorplatz sollte schon unteren unserem ALT-OB Heinz-Jürgen Koloczek saniert werden. Er ist seit dem Jahr 2003 nicht mehr im Amt!

Ganz trist wird es, wenn von einer Kreistagsfraktion verlangt wird, dem ÖPNV schon um 20 Uhr den Schalter auszuknippen. Winnie Hermann, was bist du für ein Phantast mit deiner Mobilitätsgarantie von 5 - 24 Uhr!

Gut, werden wir versöhnlicher und träumen: Bahn und Kreis wollen sich "zeitnah" um die diversen digitalen Anzeigen kümmern, die neue Bahnhofseingangstür ist schon vom Bauhof bestellt. Das Sanierungskonzept des Bahnhofs und seines Vorplatzes wandern aus der Schublade in die Realität! Geht doch!

